



Die Partner werden Einblick in die nationalen Vollstreckungstitel und -verfahren ihres jeweiligen Mitgliedstaats gewähren sowie Streitpunkte in Bezug auf ausländische Vollstreckungstitel ermitteln und analysieren. Die Partner werden sich bemühen, Lösungen für derzeit strittige und unklare Fragen zu finden, um mehr Klarheit in dieses Thema zu bringen und so letztendlich das gegenseitige Vertrauen in den Mitgliedstaaten zu verbessern. Die Forschung wird von der Universität Maribor, Juristische Fakultät und ihrem Institut für Bürgerliches, Vergleichendes und Internationales Privatrecht geleitet, das über umfangreiche Erfahrungen mit ähnlichen Projekten im Bereich der grenzüberschreitenden Durchsetzung verfügt.



INFORMATIONEN

Das Projekt EU-En4s wird durch das EU-Programm Justiz (2014-2020) mitfinanziert. Übergeordnetes Ziel ist die Förderung der justiziellen Zusammenarbeit in Zivilsachen und der Beitrag zur wirksamen und kohärenten Anwendung und Durchsetzung von EU-Instrumenten, insbesondere einer besseren Durchsetzung gerichtlicher Entscheidungen aus grenzüberschreitenden Streitigkeiten.

Weitere Informationen

<https://www.pf.um.si/en/acj/projects/pr09-eu-en4s/>



Projekt Koordinatorin
Prof. Dr. Vesna Rijavec
vesna.rijavec@um.si

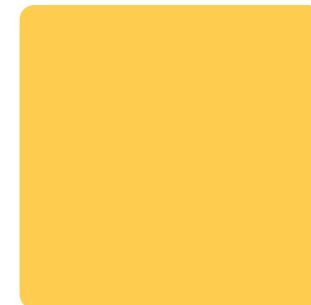
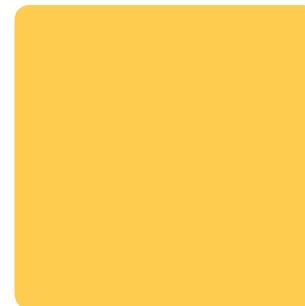
Juristische Fakultät der
Universität Maribor

Institut für Internationales Zivil-,
Vergleichs- und Privatrecht

Mladinska ulica 9
2000 Maribor
Slowenien



Faculty of Law



DIVERSITY OF ENFORCEMENT
TITLES IN CROSS-BORDER DEBT
COLLECTION IN THE EU

1ST JUNE 2019 - 31ST MAY 2021



Project EU-En4s - JUST-AG-2018/JUST-JCOO-AG-2018
Funded by the European Union's Justice Programme
(2014-2020)



DIE IDEE

Von den vielen Hindernissen bei der grenzüberschreitenden Durchsetzung ist vielleicht das Fehlen gegenseitigen Vertrauens zwischen den nationalen Behörden der verschiedenen EU-Mitgliedstaaten am relevantesten. Nationalen Behörden behandeln Vollstreckungstitel aus anderen Mitgliedstaaten mit Vorbehalten und Misstrauen. Die Vielfalt der Vollstreckungstitel in den verschiedenen Mitgliedstaaten sowie deren Struktur und Auswirkungen verschärfen das Problem. Das Projekt zielt darauf ab, diese Unterschiede zu analysieren und die so identifizierten Probleme anzugehen. So soll das gegenseitige Vertrauen gestärkt werden.



DIE ZIELE

- › Einen Beitrag zur vergleichenden Forschung sowohl in Bezug auf die dogmatischen als auch auf die empirischen Konzepte von Urteilen, Gerichtsvergleichen und öffentlichen Urkunden leisten, um ein besseres Verständnis der Vorschriften der Mitgliedstaaten über ihre Rechtswirkungen (z.B. Rechtskraft) zu erleichtern, insbesondere wenn mehrere Mitgliedstaaten beteiligt sind, wodurch grenzüberschreitende Überlegungen angestellt werden, insbesondere im Hinblick auf die Brüssel Ia Verordnung für die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Urteile;
- › Die Klärung schwieriger Begriffe wie Streitgegenstand, Unvereinbarkeit von Urteilen und damit verbundene Maßnahmen;
- › Eine vertiefte Studie über die Rolle öffentlicher Urkunden, die sich vor allem auf vollstreckbare notarielle Urkunden konzentriert;
- › Die Erstellung eines Handbuchs für Vollstreckungsbehörden mit einem kurzen Überblick über Muster ausländischer Vollstreckungstitel und -verfahren.;
- › Die Verbesserung der Vollstreckungsbescheinigung im Herkunftsmitgliedstaat;
- › Die Prüfung von Argumenten für die Abschaffung des Vorbehalts der öffentlichen Ordnung;
- › Ideen, um terminologische Hindernisse abzubauen, wenn nicht gar zu beseitigen;
- › Prototyp eines IT-Tools (treffend "Enforcement Oracle" genannt), bei dem sich Praktiker interaktiv und schnell Wissen über ausländische Vollstreckungstitel aneignen können;
- › Untersuchung der Aussichten auf künftige automatisierte grenzüberschreitende Vollstreckungsverfahren.

DAS TEAM

Das Projekt ist das fünfte EU-Justiz-Projekt, das von der Universität Maribor, Juristische Fakultät, Projektkoordinatorin Prof. Dr. Vesna Rijavec, erfolgreich koordiniert wird. Das Konsortium besteht aus einem großen Netzwerk von renommierten Universitäten und anderen Institutionen aus 13 verschiedenen EU-Mitgliedstaaten und einem Bewerberland, und setzt sich aus folgenden Partnern zusammen:

- › University of Maribor, Faculty of Law, Slovenia
- › Leibniz Universität Hannover, Germany
- › Masaryk University, Faculty of Law, the Czech Republic
- › Mykolas Romeris University, Lithuania
- › Portucalense University, Portugal
- › UCLan Cyprus
- › University of Graz, Austria
- › University of Maastricht, the Netherlands
- › University of Rijeka, Faculty of Law, Croatia
- › University of Tirana, Albania
- › University of Wrocław, Poland
- › Uppsala University, Sweden
- › Institute for Comparative Law at the Faculty of Law in Ljubljana, Slovenia
- › Boleo Global sl, Spain
- › CEPRIS, Slovenia
- › Chamber of Notaries of Slovenia



Die Partner werden Einblick in die nationalen Vollstreckungstitel und -verfahren ihres jeweiligen Mitgliedstaats gewinnen sowie Streitpunkte in Bezug auf ausländische Vollstreckungstitel ermitteln und analysieren. Die Partner werden sich bemühen, Lösungen für derzeit strittige und unklare Fragen zu finden, um mehr Klarheit in dieses Thema zu bringen und so letztendlich das gegenseitige Vertrauen in den Mitgliedstaaten zu verbessern. Die Forschung wird von der Universität Maribor, Juristische Fakultät und ihrem Institut für Bürgerliches, Vergleichendes und Internationales Privatrecht geleitet, das über umfangreiche Erfahrungen mit ähnlichen Projekten im Bereich der grenzüberschreitenden Durchsetzung verfügt.



INFORMATIONEN

Das Projekt EU-En4s wird durch das EU-Programm Justiz (2014-2020) mitfinanziert. Übergeordnetes Ziel ist die Förderung der justiziellen Zusammenarbeit in Zivilsachen und der Beitrag zur wirksamen und kohärenten Anwendung und Durchsetzung von EU-Instrumenten, insbesondere einer besseren Durchsetzung gerichtlicher Entscheidungen aus grenzüberschreitenden Streitigkeiten.

Weitere Informationen
<https://www.pf.um.si/en/acj/projects/pr09-eu-en4s/>

 @EUN4s

 @En4sEU

Projekt Koordinatorin
Prof. Dr. Vesna Rijavec
vesna.rijavec@um.si

Juristische Fakultät der
Universität Maribor
Institut für Internationales Zivil-,
Vergleichs- und Privatrecht

Mladinska ulica 9
2000 Maribor
Slowenien



University of Maribor
Faculty of Law



DIVERSITY OF ENFORCEMENT
TITLES IN CROSS-BORDER DEBT
COLLECTION IN THE EU
1ST JUNE 2019 - 31ST MAY 2021



Project EU-En4s - JUST-AG-2018/JUST-JCOO-AG-2018
Funded by the European Union's Justice Programme
(2014-2020)



DIE ZIELE

› Einen Beitrag zur vergleichenden Forschung sowohl in Bezug auf die dogmatischen als auch auf die empirischen Konzepte von Urteilen, Gerichtsverfahren und öffentlichen Urkunden leisten, um ein besseres Verständnis der Wirkungen (z.B. Rechtskraft) zu erleichtern, insbesondere wenn mehrere Mitgliedstaaten beteiligt sind, wodurch grenzüberschreitende Überlegungen angestellt werden, insbesondere im Hinblick auf die Brüssel Ia Verordnung für die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Urteile;

› Die Klärung schwieriger Begriffe wie Streitgegenstand, Unvereinbarkeit von Urteilen und damit verbundene Maßnahmen;

› Eine vertiefte Studie über die Rolle öffentlicher Urkunden, die sich vor allem auf vollstreckbare notarielle Urkunden konzentriert;

› Die Erstellung eines Handbuchs für Vollstreckungsbehörden mit einem kurzen Überblick über Muster ausländischer Vollstreckungstitel und -verfahren;

› Die Verbesserung der Vollstreckungsbescheinigung im Herkunftsmitgliedstaat;

› Die Prüfung von Argumenten für die Abschaffung des Vorbehalts der öffentlichen Ordnung; Ideen, um terminologische Hindernisse abzubauen, wenn nicht gar zu beseitigen;

› Prototyp eines IT-Tools (treffend "Enforcement Oracle" genannt), bei dem sich Praktiker interaktiv und schnell Wissen über ausländische Vollstreckungstitel aneignen können;

› Untersuchung der Aussichten auf künftige automatisierte grenzüberschreitende Vollstreckungsverfahren.

DAS TEAM

Das Projekt ist das fünfte EU-Justiz-Projekt, das von der Universität Maribor, Juristische Fakultät, Projektkoordinatorin Prof. Dr. Vesna Rijavec, erfolgreich koordiniert wird. Das Konsortium besteht aus einem großen Netzwerk von renommierten Universitäten und anderen Institutionen aus 13 verschiedenen EU-Mitgliedstaaten und einem Bewerberland, und setzt sich aus folgenden Partnern zusammen:

› University of Maribor, Faculty of Law, Slovenia

› Leibniz Universität Hannover, Germany

› Masaryk University, Faculty of Law, the Czech Republic

› Mykolas Romeris University, Lithuania

› Portugalense University, Portugal

› UCLan Cyprus

› University of Graz, Austria

› University of Maastricht, the Netherlands

› University of Rijeka, Faculty of Law, Croatia

› University of Tirana, Albania

› University of Wrocław, Poland

› Institute for Comparative Law at the Faculty of Law in Ljubljana, Slovenia

› Boleo Global sl, Spain

› CEPRIS, Slovenia

› Chamber of Notaries of Slovenia

DIE IDEE

Von den vielen Hindernissen bei der grenzüberschreitenden Durchsetzung ist vielleicht das Fehlen gegenseitigen Vertrauens zwischen den nationalen Behörden der verschiedenen EU-Mitgliedstaaten am relevantesten. Nationalen Behörden behandeln Vollstreckungstitel aus anderen Mitgliedstaaten mit Vorbehalt und Misstrauen. Die Vielfalt der Vollstreckungstitel in den verschiedenen Mitgliedstaaten sowie deren Struktur und Auswirkungen verschärfen das Problem. Das Projekt zielt darauf ab, diese Unterschiede zu analysieren und die so identifizierten Probleme anzugehen. So soll das gegenseitige Vertrauen gestärkt werden.

